



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

XXX. Koneke von Quitzow verkauft dem Kaland zu Perleberg drei Hufen
Landes im Dorfe Quitzow, am 10. Januar 1343.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](#)

Johannes de Bellyn nec non Hinricus Knut famuli conjuncta manu et in solidum promittimus Preposito, Abbatisse, Priorisse totique conuentui Sanctimonialium in Stepenitze discreto viro Johanni Plebano de Berkowe, Bernardo de Grambowe, Friderico de Du-powe, Bruningho et ywano Fratribus de Redekesdtorpe, Johanni et Gerhardo Warnsteden data fide omnia et singula immutabiliter observaturi. In Cujus testimonium Sigilla nostrorum omnium promissorum intranominatorum presentibus sunt appensa. Datum Parchimi, die Dominica Prima post Epiphaniam Domini, Anno incarnationis Millesimo Trecentesimo Quadragesimo primo, presentibus pluribus fide dignis.

Gesamtliche Urkunden-Sammlung III, 2. S. 50. — Es bleibt dem Urtheile von Kennern anheimgestellt, ob diese Urkunde echt sei.

XXX. Koneke von Quitzow verkauft dem Kaland zu Perleberg drei Hufen Landes im Dorfe Quitzow, am 10. Januar 1343.

Witlik, sy allen, de dessen Bref sen edder hören lesen, dat ik, Junghe koneke von Qvitzow, bekenne vnnde bethüghe apenbare inn dessen Breve, dat ik met Willen vnde met Vullborde myner Sanen Savelles vnnde I-wennes vnde alle meyner Vründe redelke vnde rekken rechtes Kopes verkofft vnde gelaten hebbe den wesen Heren, den Kalandesbröderen in deme Lande tho Perlebergk, dre Hoven in deme Dorpe tho Qwydtzow, der licken twe to deme Have Gysen Vullegraven vnnde eine tho Krügerkens Have vnnde ghelden alle Jar tho Pachte dre Wyfspel Rogghen vnde soß Schillinghe tho Tynfse vnde eynen Schilling tho Vlas Peninghe vnde twe Rockhöme. Dat Ghud hebbe ik en ghelaten myt den hoghesten vnde myt den sydosten, mit allen Rechte vnd mit aller Nüth, wes dar uth vallen mach, uten wurden vnde uth allen, des dartho hort, an Dorpe vnd an Velde, an Marcke, ahn allen, des tho dem Dorpe horet. Des hebbe ik en ghelaten mit allen Rechte, myt aller Vryheit, also ik das ghehath hebbe, vnde my myn Vader gheervet hefft. Das Ghud seal ik vnde myne Sonen en tho allen Guden holden, ane jenergher Hande arghe Lyft. Wante se dat vp ghelaten hebben willen, wante se my edder mynen Sanen des anfynnen: so scale wy en edder weme se das vp ghelaten hebben wyllyn, dat gud vplaten vor den rechten Lenhern, de des eyn recht war Lenhere is, an jenergherhande Twyvel edder weddersprake, vnnde schalen vns nicht beholden in den varspraken Gude. Alle deseink, de lave wy koneke vnde myne Sane Sabel vnd Iwen, Clawes vnde Tydeke van Qwydtzow, vnnde Clawes Ropenakke, den vorbenomeden Herren den Kalandesbrüderen in Truwen in eyner samende Hand, stede vnde vaste to holdende. Thu eyneme Thüghe deser Dinghe so fint vns Inghefeghle an dessen Bref ghehenghet, De is gegheuen nach Godes Bort drutthein Hundert Jar, in deme dre vnde verteghesten Jare, des Dunnerdaghes na den twelffthen.

Aus der Pfarr-Registratur zu Perleberg.